

# Exkursion nach Brüssel zu Institutionen der Europäischen Union

29. und 30. Mai 2017

*von Siegfried Kapeller*

Im Rahmen des Fachseminars Europarecht (Sommersemester 2017) besuchten Studierende der WU Wien sowie Mitarbeiter des Instituts für Europarecht und Internationales Recht den **Rat der Europäischen Union**, das **Europäische Parlament** und die **Europäische Kommission** in Brüssel. Neben praxisnahen Einblicken und interessanten Diskussionen stand auch ein Besuch im **Haus der Europäischen Geschichte**, welches erst kurz vor der Exkursion am 6. Mai 2017 eröffnet wurde, am Programm.

Im Justus-Lipsius-Gebäude des Rates der Europäischen Union referierte Herr Dr. Andreas **Lernhart** über die Rolle des Europäischen Rates und des Rates der Europäischen Union innerhalb der europäischen Institutionen. Rückblickend auf dessen langjährige Erfahrung im Rat der Europäischen Union wurde die Entwicklung und der aktuelle Stand im Rechtsetzungsprozess der EU beleuchtet. Vor allem die Bedeutung des informellen Trilog als politisches Verhandlungstreffen zwischen den drei im Gesetzgebungsprozess involvierten Institutionen wurde diskutiert. Ein Meinungsaustausch über die speziell eingesetzte Arbeitsgruppe im Zusammenhang mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU rundete den Besuch ab.



In den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments schilderte Herr Mag. Othmar **Karas**, Abgeordneter zum Europäischen Parlament, Eindrücke seiner täglichen Arbeit. Darüber hinaus wurden Ursachen und Auswege der vergleichsweise niedrigen Wahlbeteiligung zum Europäischen Parlament, Barrieren am Binnenmarkt und Problematiken im Zusammenhang mit der Entsende-RL debattiert. Herr Mag. Karas betonte, dass Politik in Zukunft immer mehr zum wissenschaftlichen Diskurs wachsen müsse, um aktuellen Krisen erfolgreich und effizient entgegenzutreten zu können.



Herr Prof. Dr. Bernhard **Schima**, der bereits seit 1995 – dem Jahr des österreichischen EU-Beitritts – für die EU tätig ist, sprach über die Arbeit des Juristischen Dienstes der EU Kommission. Als interner Dienst ist der Juristische Dienst direkt dem Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker untergeordnet. Die Hauptaufgabe bildet dabei die rechtliche Beratung der Kommission und ihrer Dienststellen sowie die gerichtliche Vertretung der Kommission vor Gericht. Ferner wurde die Bedeutung der Stellungnahmen des Juristischen Dienstes in Vorabentscheidungsverfahren, die Interpretation des *ne bis in idem* Prinzips und die Möglichkeiten zum Schutz der finanziellen Interessen der EU debattiert.

